

Zeitschrift:	Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali
Herausgeber:	Schweizerischer Zivilschutzverband
Band:	49 (2002)
Heft:	2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom «chapeau du bailli Gessler» und anderen Geschichten

(Replik des Kernteams Bevölkerungsschutz zu den Artikeln von René Mathey *Technocrates et hommes du terrain* und Hermann Suter *Die Stunde der Wahrheit naht!* in Ausgabe 7/2001 der *action*.)

Die letzte *action*-Ausgabe des Jahres 2001 enthält viele gute Beiträge: das Editorial (Bruno Leuenberger, BS), den Rückblick auf die SZSV-Herbsttagung 2001 (Mark A. Herzog), den Artikel zum Zuger Zivilschutz XXI, den Text zur ERFA-Gruppe von St.Galler Zivilschutz-Chefs, den Ausbildungs-Artikel von Markus Aeschlimann (BE), den Bericht über die Einweihung des Ausbildungszentrums in Couvet NE (René Mathey) – und andere mehr.

Etwas deplaziert – oder zumindest sehr unglücklich – finden wir allerdings polarisierende Ausdrücke im französischen Rückblick auf die SZSV-Herbsttagung 2001 wie «technocrates et hommes du terrain» oder «démocratie des technocrates». Hat denn die kantone und kommunale «Front» keine «hommes du terrain» in die Projektorganisation Bevölkerungsschutz delegiert? Aber sicher! Fragen Sie die vielen Beteiligten, das heißt jene, die bereit waren, sich im Projekt zu engagieren. Sie haben sich übrigens – in bester eidgenössischer Tradition – nie vor irgendeinem «cha-

peau du bailli Gessler» verneigt. Damit sind wir beim Luzerner Zivilschutzchef und Historiker Hermann Suter und der historischen Wahrheit bzw. der Mythenbildung angelangt. Stellt er doch die nächste Phase des Projekts Bevölkerungsschutz – die Behandlung in den eidgenössischen Räten – unter die pathetische Überschrift «Die Stunde der Wahrheit naht!» Einige seiner Ausführungen sind nun aber eher dem Reich der Legenden zuzuordnen.

Aus der zeitgeschichtlichen Rückschau und aus der Optik der Projektleitung nehmen wir nachfolgend zu sieben aufgeworfenen Aspekten Stellung.

Das Pramat der Politik gilt

Das Pramat der Politik hat auch im Projekt Bevölkerungsschutz Gültigkeit. Das Kernteam war, zusammen mit den vielen Vertretern der Kantone, Gemeinden und der Partnerorganisationen im Projekt, Vorbereitungs- und Moderationsgremium. Entscheidinstanz war immer die Politik, und sie wird dies auch weiterhin bleiben: die Projektleiter (Peter Schmid/Andreas Koellreuter), die kantonalen Regierungskonferenzen (MZDK, RKKF), die Departementschefs (Adolf Ogi/Samuel Schmid) und schliesslich am 17. Oktober 2001 der Gesamtbevölkerungsschutz. Und im Sommer und Herbst

folgen nun unsere eidgenössischen Parlamentarierinnen und Parlamentarier.

Der Bund meldet sich nicht ab

Eine politische Vorgabe für das Projekt Bevölkerungsschutz war bindend – auch für das Kernteam. Sie lautete: Das Verbundsystem Bevölkerungsschutz mit der Partnerorganisation Zivilschutz gehört grundsätzlich in den Verantwortungsbereich der Kantone. Damit war nie gemeint, dass sich der Bund nun einfach abmeldet. Es ist aber ebenso Tatsache, dass in unserem föderalistischen System, abgesehen von wenigen Ausnahmen, die Kantone für die Sicherheit der Bevölkerung verantwortlich sind (übrigens schon vor dem Sonderbundskrieg und der Bundesstaatsgründung im vorletzten Jahrhundert). Und damit auch für die entsprechenden Instrumente des Verbundsystems Bevölkerungsschutz. Diese Verantwortung haben sie bisher wahrgenommen. Auch wenn Polizei, Feuerwehr, Gesundheitswesen – und letztlich ebenso der Zivilschutz – nicht wie die Armee «uniform» gestaltet sind. Begriffe wie «Folklore», «Jekami» oder «Zweiklassensystem» für dieses System abzuleiten, könnte auch als Affront gegen den Föderalismus und damit die Kantone aufgefasst werden. Eine zentralistische Lösung, in-

Jetzt ticken Sie richtig!

Die neue SZSV-Armbanduhr ist ein veritable Schweizer Produkt. Zifferblatt (Ø 34 mm) und Metallgehäuse sind silbergrau, die Zeiger schwarz. Die Uhr zeigt das genaue Datum, ist wassergeschützt und hat ein marineblaues Echtlederarmband. Nicht fehlen darf das blau-orange Zivilschutz-Logo.

Fr. 54.–



Für Ausbilder und Auszubildende

Strapazierfähig, praktisch und dazu noch schön ist die neue SZSV-Instruktoren- und Konferenzmappe in schwarzem Nylon. Außen hat die Tasche einen Schulterriemen sowie Reissverschlüsse und Metallbeschläge und ein gesticktes Zivilschutz-Logo blau-orange. Innen nimmt die Tasche problemlos Dokumente, Büroordner und Ihren Laptop auf, und Ihr Handy hat seinen festen Platz.

Fr. 45.–



Gut beschirmt durchs Leben

Ein High-Tech-Produkt ist der neue SZSV-Taschenschirm aus mattsilbernem Aluminium mit dunkelblauem Stoffbezug. Der Schirm ist klein genug für die Handtasche, wiegt weniger als 200 Gramm, geht gern auf Reisen und notfalls rasch auf und zu. Auf dem Stoff prangt das blau-orange Zivilschutz-Logo.

Fr. 20.–



Preise pro Stück, zuzüglich 7,6 Prozent Mehrwertsteuer und Portoanteil

Bestelladresse/Adresse de commande:

Schweizerischer Zivilschutzverband, Postfach 8272, 3001 Bern, Telefon 031 381 65 81, Fax 031 382 21 02